# Dient einander, wie ich euch gedient habe

**Familien-Eucharistiefeier am Gründonnerstag\_A**

**„Dient einander, wie ich euch gedient habe“ – Fußwaschung**

**Gottesdienst am Gründonnerstag\_A**

**21.4.2011 17 Uhr, Pfarre Wolfurt**

**Musik:** Brotbäcker

**Material:** Beamer, Papierkorb und Papier

**Einzug:** Lied

**Begrüßung:** Ich begrüße euch zu diesem Abendmahlgottesdienst. Wir sind hier zusammen wie Jesus mit seinen Jüngern beim letzten Abendmahl. Dort hat uns Jesus gezeigt, wie wir anderen dienen sollen.

So beginnen wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters …

Jesus, der uns seine Liebe gezeigt hat, sei mit euch.

**Bußakt:** Priester

Im heutigen Evangelium hören wir von Jesus, wie er seinen Jüngern die Füße wusch. Damit wollte er uns sagen, dass auch wir füreinander da sein sollen. Nur leider merken wir oft nicht, wenn der Nächste unsere Hilfe braucht. Deshalb wollen wir Gott um Verzeihung bitten.

**1. Kind**: Jesus, wir denken oft nur an uns selbst. Du denkst zuerst an die anderen.

Herr erbarme dich.

**2. Kind:** Jesus, wir wollen immer zuerst dran kommen und stoßen die anderen auf die Seite. Du lässt uns alle zu dir kommen.

Christus erbarme dich.

**3. Kind:** Jesus, oft denke ich mir: Wieso muss immer ich helfen? Du zeigst uns, dass es   
 schön ist, anderen zu helfen.

Herr erbarme dich.

**Priester:** Guter Gott, hilf uns jeden Tag aufs Neue nach deinem Vorbild zu leben.

**Tagesgebet:**

**Priester:** Lasset uns beten!

Jesus, als du mit deinenFreunden das letzte Mal gegessen hast, hast du sie erstaunt:

Du, der Herr, hast sie bedient.

Hilf uns, dass wir auch lernen, was es heißt, für andere Menschen da zu sein. Darum   
 bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**Lied:** ?

**Evangelium:** Priester

Johannes 13,1-15

Überleitung zur Geschichte mit eigenen Worten: Gespräch mit Kindern

* Im Vordergrund des Evangeliums steht die Fußwaschung
* Jesus dient seinen Jüngern
* Er fordert seine Jünger zur Nachahmung auf: „Wie ich es an euch tue, so sollt ihr auch aneinander tun!“
* Brüderliches (schwesterliches) Miteinander,…
* Hinweis auf die Papierknödel am Boden: Wem sind sie aufgefallen? Was habt ihr euch dabei gedacht?
* In der folgenden Geschichte hören wir, was es damit auf sich hat.

Geschichte:

**1. Bild:** Am Boden liegt ein Papier. Zusammengeknüllt. Wieder einmal Müll am Boden.

**2. Bild:** Johanna soll es aufheben. Sie weigert sich. Warum ich, sagt sie. Ich habe es ja nicht dort hingeworfen.

**3. Bild:**  Mathias kommt dazu. Matthias macht immer alles, was man ihm sagt. Darum soll er das Papier aufheben. Matthias hebt es auf, aber eigentlich ärgert er sich. Warum immer ich!

**4. Bild:** Auf dem ganzen Weg nach Hause ist er wütend. Daheim angekommen knallt er die Tür zu!

**5. Bild:** Am Abend treffen sich alle zum Abendessen am Tisch. Matthias erzählt, warum er sich heute so geärgert hat. „Warum muss immer ich den Dreck der anderen wegräumen! Immer bin ich der dumme! Das nächste Mal bin ich nicht so blöd!“ Dann steht er auf, geht aus dem Zimmer und knallt wieder die Tür hinter sich zu. Seine Schwester Julia tut so, als hätte sie nichts mitbekommen und schaut in ihre Zeitschrift. Aber in Wirklichkeit hat sie jedes Wort genau gehört. Die Eltern unterhalten sich weiter.

**6. Bild:** „Eigentlich hat Matthias recht, wir sind auch immer die Dummen. Wir pflegen auch deine Mutter, obwohl deine Schwester mehr Platz hätte“, sagt der Vater zur Mutter.

**7. Bild:** Später sitzt Julia in ihrem Zimmer und macht ihre Hausaufgaben. Aber sie kann sich gar nicht richtig konzentrieren. Immer wieder denkt sie an ihren Bruder, wie er sich dumm und ausgenützt fühlt. Da fällt ihr Blick auf ihr Kommunionandenken.

**8. Bild:** Auf dem Bild ist dargestellt, wie Jesus sich vor seinen Jüngern bückt, um ihnen die Füße zu waschen. Da nimmt Julia das Bild von der Wand und dreht es um. Auf der Rückseite steht: „Wie ich, euer Meister und Herr, eure Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander tun. Wenn ihr das verstanden habt, glücklich seid ihr, wenn ihr es tut.“ Julia denkt einen Moment nach, dann läuft sie mit dem Bild zu Matthias. „Da schau mal!“ Er schaut das Bild an und liest die Rückseite.

Es dauert ein bisschen, aber dann versteht Matthias:

„Schon an Kleinigkeiten sieht man, ob man ein Christ ist, oder nicht! Auch wenn es nur Papierknödel am Boden sind!

**Fürbitten:**

**Priester:** In der Nacht vor seinem Leiden hat Jesus uns gezeigt, wie er seinen Jüngern dient. Deshalb beten wir zu ihm.

**1.Kind:** Jesus, du hast dich vor deinen Jüngern gebückt. Lass uns nicht so stolz sein, um anderen zu helfen. Jesus, hilf uns dabei.

**2. Kind:** Jesus, du hast deinen Jüngern aus Liebe die Füße gewaschen. Hilf uns zu erkennen, wo unsere Hilfe nötig ist.

**3. Kind:** Jesus, du zeigst uns, wie man gut miteinander umgeht. Hilf uns, deinem Beispiel zu folgen.

**4. Kind:** Jesus, hilf unseren Erstkommunionkinder, den Weg mit dir gemeinsam zu gehen und eine gute Gemeinschaft zu bilden.

**Priester:** Guter Gott, du kennst uns und unsere Bitten. Erhöre sie und bleibe bei uns. Amen.

**Gabenlied:**

**Gabengebet:** So lasset uns beten. Gott unser Vater, diese Gaben, Brot und Wein sollen für uns Zeichen sein, für die Bereitschaft, miteinander als gute Gemeinschaft zu leben. Wie du diese Gaben verwandelst, so verwandle auch uns zu Menschen, die im Geist Jesu leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

**Sanktuslied:**

**Wandlung:**

**Vater unser:**

**Lamm Gottes:**

**Kommunion:**

**Kommunionlied:**

**Schlussgebet:**

**Priester:** Lasset uns beten. Gott unser Vater, wir durften mit Jesus und miteinander dieses Mahl feiern. Dafür danken wir dir. Hilf uns deinen Frieden, deine Liebe und Freude allen Menschen weiterzugeben. Darum bitten wir, durch Jesus Christus, unseren Herrn.

**Segnen des Brotes:**

**Segen:**

**Priester:** Ich lade euch morgen um 15:00 Uhr zur Karfreitagsfeier ein und möchte euch daran erinnern, dass ihr eine Blume mitbringen dürft.

**Dieser Gottesdienst wurde gestaltet und gefeiert von:**

Pfarre Wolfurt, Birgit Amann